



Unterwegs in Nicaragua

Foto: rk

Besuchsreise 2009

Auch in diesem Jahr werden VertreterInnen des Nicaragua-Forums wieder alle unsere Projektpartner in Nicaragua besuchen. Heinz Reinke und Sabine Eßmann werden im August in Nicaragua unterwegs sein. Für unsere Arbeit sind diese persönlichen Kontakt und der Austausch besonders wichtig, denn wir können uns von den Entwicklungen einen eigenen Eindruck verschaffen und gleichzeitig den politischen Hintergrund mit unseren Partnern gemeinsam diskutieren und reflektieren.

Frauzentrum El Viejo

So wird es beim Besuch des Frauenzentrum Casa de la Mujer in El Viejo nicht nur um die medizinischen Angebote und die Rechtsberatung für die Frauen gehen, sondern auch um die Frage des Abtreibungsrechtes und die Unabhängigkeit der Frauenbewegung. Die Kooperation zur Sanierung des Hauses soll bei dem Besuch weiter fortgeschrieben werden, ebenso geht es um die Anschaffung wichtiger Arbeitsmittel zur Bildungsarbeit.

Zuckerrohrarbeiter

Die Auseinandersetzungen um die Arbeitsbedingungen der Zuckerrohrarbeiter haben in Nicaragua eine

neue Stufe erreicht. Ganz in der Nähe von El Viejo, im Zentrum der Zuckerrohrproduktion, wollen wir entlassene Arbeiter wieder treffen, um zu überlegen, wie ihre medizinische Versorgung und die juristische Beratung verbessert werden kann.

Los Pipitos Somoto

Die Arbeit von Los Pipitos mit den Eltern behinderter Kinder in Somoto ist seit Jahren einer unserer Schwerpunkte. Dieses Mal wollen wir nach Wegen suchen, wie die berufliche Qualifizierung auf neue Beine gestellt werden kann. Ob die Fertigung von Piñata-Puppen, Fortführung der Hühnerzucht oder Gründung einer Schreinerei, es geht immer um eine nachhaltige Gestaltung von Maßnahmen. Nur so können Erträge erwirtschaftet werden, Jugendliche ausgebildet werden und dauerhafte Angebote entstehen.

Dazu möchten wir nicht nur die Mitarbeiter von Los Pipitos, sondern auch Fachleute aus der Stadt Somoto in die Diskussion einbeziehen. Natürlich besuchen wir auch zahlreiche Familien auf dem Land, um Fortschritte, aber auch die Ernährungssituation nach unserer Finanzierung von Saatgut im Vorjahr zu beobachten.



Fertigung von Piñata-Puppen bei Los Pipitos

Foto: hr

Alphabetisierung Bluefields

In Bluefields an der Costa Caribe besuchen wir die aktuell laufenden und von uns finanzierten Alphabetisierungskurse. In verschiedenen Stadtteilen werden wir die Kurse und besuchen und wollen so versuchen, uns einen Eindruck von den Lebensumständen der KursteilnehmerInnen zu verschaffen. Wir werden mit den Lehrkräften und Vertretern des staatliche Alphabetisierungsprogramm diskutieren, nach der Relevanz der außerschulischen Alphabetisierung fragen und so versuchen, ein möglichst sinnvolles Angebote weiter zu fördern.

Kaffeeprojekte

Schon zu Beginn des Jahres hatte Rudi Kurz mit mehreren Partnern aus der Importorganisation MITKA zahlreiche der mit uns verbundenen Kaffeeproduzenten besucht. Das vorliegende Heft wurde nur möglich durch diese engen und regelmäßigen Kontakte. Wir werden nun die Stipendiaten von Soppexcca in Jinotega besuchen und die Kooperative Tierra Nueva in Boaco, wo mit den Einnahmen aus dem Kaffeeverkauf ein Schulungsgebäude für eine Kooperative errichtet werden soll. In San Juan del Rio Coco wird es bei der UCPCO, unserem ältesten „Bioproduzenten“ um einen Fonds zur Sanierung und Erneuerung von



Stipendiaten bei Soppexcca

Foto: rk

Wohnhäusern der Kooperativenmitglieder gehen und in der UCA Miraflor (nahe Esteli) um ein Projekt zum Bau von Regenwasserzisternen. Alles Projekte, die durch Ihren Kauf des Heidelberger Partnerschaftskaffees gefördert werden!



Angebote für Kinder von La Esperanza Grananda Foto: mn

La Esperanza Grananda

Neben den Besuchen bei „alten“ Bekannten, aus denen zum Teil auch gute Freunde geworden sind, haben wir aber auch neue Anfragen, wie von La Esperanza Granada. Diese Organisation versucht, für die Kinder und Jugendlichen aus den Dörfern rund um Granada durch zusätzliche Bildungsangebote neue Chancen und Perspektiven zu ermöglichen.

Die Organisation La Esperanza Granada - „die Hoffnung Granadas“ - wurde im Jahr 2002 mit dem Ziel gegründet, der verarmten Landbevölkerung in den Dörfern rund um Granada eine Zukunftsperspektive zu schaffen. Indem vor allem in die (Aus)bildung und die Gesundheit der Kinder und Jugendlichen investiert wird, soll dieses Projekt langfristig dazu beitragen, dass die nachwachsende Generation sich und ihre Familien selbst versorgen kann. Was vor wenigen Jahren in einer Dorfschule begann, konnte inzwi-

schen auf sechs Schulen und Dörfern in der Umgebung Granadas ausgeweitet werden. Im Mittelpunkt stehen

- die Finanzierung zusätzlicher Lehrstellen
- Finanzierung von Universitätsstipendien
- medizinische Versorgung und Betreuung z.B. durch eine Schulkrankenschwester
- Finanzierung von Regenjacken, Schultaschen etc.
- zusätzliche Bildungs- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche, die von Volontären angeboten werden.



Bei diesem Besuch in Granada wird das bessere Kennen lernen der Arbeitsstrukturen und die Festlegung der Kooperationen das zentrale Thema sein.

Informationen über die verschiedenen Projekte erhalten Sie im Herbst bei Veranstaltungen des Nicaragua-Forums. Außerdem finden Sie im nächsten Nicaragua Aktuell entsprechende Berichte.

Bis dahin bitten wir Sie weiter um Ihr Vertrauen und Spenden für unsere Projektarbeit. Als Stichworte für Projektspenden benutzen Sie bitte die Überschriften aus dem Faltblatt.

Spendenkonto:
 Nicaragua-Forum Heidelberg
 Konto Nr. 1517732
 BLZ: 672 500 20 - Sparkasse Heidelberg
 Bitte geben Sie für Spendenbescheinigungen
 Ihre Anschrift (unter Verwendungszweck) an!

2009



Besuchsreise zu Projektpartnern



**Nicaragua-Forum
 Heidelberg**
 Angelweg 3, 69121 Heidelberg
 Te.: 06221-472163
www.nicaragua-forum.de